

## Locomotion auf der Learntec

Das hochschulweite E-Learning-Projekt „Locomotion – Low-Cost Multimedia Organisation and Production“ präsentierte sich auf der 14. internationalen Fachmesse für Bildungs- und Informationstechnologien „Learntec 2006“ in Karlsruhe. Unter dem diesjährigen Motto „Wissen was kommt“, gab die Learntec einen umfassenden Überblick über die gesamte E-Learning- und Wissensbranche. Locomotion war dort als eines von zwölf BMBF-Projekten auf dem Themenstand „Neue Medien in der Bildung“ des Projektträgers DLR vertreten. Neben der Information und Beratung der Messebesucher am Stand stellten Andreas Brennecke und Alexander Roth das Paderborner Projekt in ihrem Vortrag „Technologische und organisatorische Aspekte des Einsatzes von dienstorientierten E-Learning-Infrastrukturen an Hochschulen“ detaillierter vor.



Foto: IMT

Andreas Brennecke am Locomotion Messestand.

Locomotion will bis 2008 eine adaptierbare, prozessbasierte Unterstützungsumgebung für E-Learning (im Sinne von enhanced Learning) aufbauen. Im Fokus stehen dabei die Prozesse der Modul- und Prüfungsverwaltung sowie der Wissensorganisation. Die innerhalb dieser Prozesse stattfindenden vielfältigen E-Learning-Aktivitäten sollen technolo-

gisch miteinander verknüpft und organisatorisch unterstützt werden.

*Kontakt:*

*Andreas Brennecke,  
Zentrum für Informations- und  
Medientechnologien (IMT),  
Tel.: 05251/60 2400,  
E-Mail: [brennecke@uni-paderborn.de](mailto:brennecke@uni-paderborn.de)  
<http://locomotion.uni-paderborn.de/>*

## „Museumskoffer“ auf Reisen

Einen Beitrag zum wichtiger werdenden Thema Weltkulturerbe hat ein Projekt zu den so genannten Museumskoffern im Sommersemester 2005 mit Studierenden des Faches Kunst der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn (Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender) und des Instituts Kunst der Universität Erfurt (Prof. Dr. Heidrun Richter) geleistet. Der Museumskoffer ist fester Bestandteil des Lehr- und Forschungsprojekts „Weltkulturerbe der UNESCO und Kunstpädagogik“ an der Universität Paderborn unter Leitung von Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Medium Museumskoffer, seiner Geschichte und seinen Vermittlungsstrategien entstanden mit selbst gewählten Themenschwerpunkten zum UNESCO Weltkulturerbe „Klassisches Weimar und Bauhausstätten“ und dem Schillerjahr 2005 verschiedenste Museumskoffer.

Zur Ausarbeitung der Museumskoffer fand eine Exkursion nach Weimar statt. Die gute Kooperation mit der Stiftung Weimarer Klassik ermöglichte es, dass die entsprechende Ausstellung im Foyer des Goethe-Nationalmuseums stattfinden konnte. Museumskoffer sind ästhetische Zugänge, die Weltkulturerbe unmittelbar zu einem Teil der Lebenswirklichkeit eines jeden Einzelnen werden lassen. Für das Anna-Amalia-Jahr 2007 bestehen erste Überlegungen für ein weiteres Projekt zum Museum im Koffer. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Weimar soll in Zukunft vertieft werden.

*Friederike Römhild*



Großer Bahnhof für die Museumskoffer in Weimar.

Foto: Fakultät KW

## Paderborner Lehramtsstudierende profitieren enorm

Die Integration Neuer Medien in die Lehrerbildung ist bereits seit geraumer Zeit ein Schwerpunkt der Universität Paderborn. Die kontinuierliche Arbeit an diesem für die Qualifikation von Studierenden wichtigen Thema zahlt sich aus. Es lässt sich mit Recht behaupten, dass Paderborn mit Blick auf diesen Schwerpunkt eine Menge zu bieten hat – und das nicht nur für Studierende.

Lehrende in der Hochschule treffen sich im Rahmen von zwei interdisziplinären Arbeitskreisen, um über die Qualität, Innovations- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten mit und durch Neue Medien in der Lehrerbildung zu beraten. Ergebnisse dieser Arbeit fließen – wie etwa bei der Integration der Lernstatt Paderborn in das Lehramtsstudium oder bei den regelmäßigen Ringvorlesungen zu Neuen Medien – direkt mit in den Lehrbetrieb ein.

Lehrerinnen und Lehrer bringen ihre Kompetenzen als Referenten, Mitglieder, Kooperationspartner oder Interessierte in Arbeitskreisen und in medienbezogene Veranstaltungen, zum Beispiel Treffen des Arbeitskreises Schule und Computer (AK SchuCo), mit ein.

Lehramtsstudierende profitieren von diesen Aktivitäten durch ein abwechslungsreiches und umfangreiches Veranstaltungsange-



Foto: PLAZ

Schülerinnen und Schüler einer Grundschule bei der Arbeit in einer Medienecke der Lernstatt Paderborn.

bot zu Medien, welches auch zur Weiterqualifikation genutzt wird. So können Studierende das Profil „Medien und Bildung“ auswählen, die „Zusatzqualifikation“ Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ studieren oder das „Portfolio: Medien. Lehrerbildung“ nutzen, um sich intensiv mit Medien auseinander zu setzen. Die Profilbildung mit Blick auf Neue Medien ist nicht zuletzt ein Grund, der die Attraktivität der Universität für Studierende und Lehrende bei der Entschei-

dung für den Studienort und Wirkungsbereich erhöht. Auch im Bereich der Forschung werden durch das Forschungskolleg „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“ in Paderborn Akzente mit Blick auf die Neuen Medien gesetzt.

*Kontakt:*

*Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ),*

*Dr. Jens Winkel,*

*Tel.: 05251/60 3657,*

*E-Mail: plaz-wi@upb.de*

*<http://www.lehrer-und-medien.upb.de>*

## Bilder des Orients in der deutschen Literatur und Kultur

Angesichts des gegenwärtig stark angespannten Verhältnisses zwischen der westlichen Welt und dem Orient – die gewaltvollen Auseinandersetzungen um Karikaturen des Propheten Mohammed sind hierfür das jüngste Beispiel – gerät leicht aus dem Blick, dass der reale oder imaginäre Orient für deutsche Literaten, Philosophen und Künstler vielfach ein Ort der Inspiration und der Sehnsucht war. Mit ihrer Zielsetzung, durch eine historisch und theoretisch fundierte Auseinandersetzung einen differenzierten Beitrag zur wissenschaftlichen und kulturpolitischen Frage des „Orientalismus“ zu leisten, kommt der Tagung „Bilder des Orients in der deutschen Literatur und Kultur von 1770 bis 1850“ somit höchste aktuelle Relevanz zu. Vom **6. bis 8. Juni 2006** werden sich an der Universität Paderborn zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland mit orientalischen Aspekten u. a. in der Literatur von Goethe, Wieland, Heine und Droste-Hülshoff, in der Musik Mozarts oder in historischer, philosophischer und soziologischer Forschung befassen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet der regionale Bezug zur Fürstlichen Bibliothek zu Corvey, die eine umfangreiche Sammlung orientalistischer Reiseliteratur besitzt. Abgerundet wird das Tagungsprogramm durch eine öffentliche Lesung aus Texten Goethes, Günderrodes und Heines durch Schauspieler der Westfälischen Kammerspiele.

*Dr. Charis Goer*

*Kontakt: Prof. Dr. Michael Hofmann, Fakultät für Kulturwissenschaften,*

*Tel.: 05251/60 2891, E-Mail: [m.hofmann@fakkw.upb.de](mailto:m.hofmann@fakkw.upb.de), <http://www.uni-paderborn.de/>*



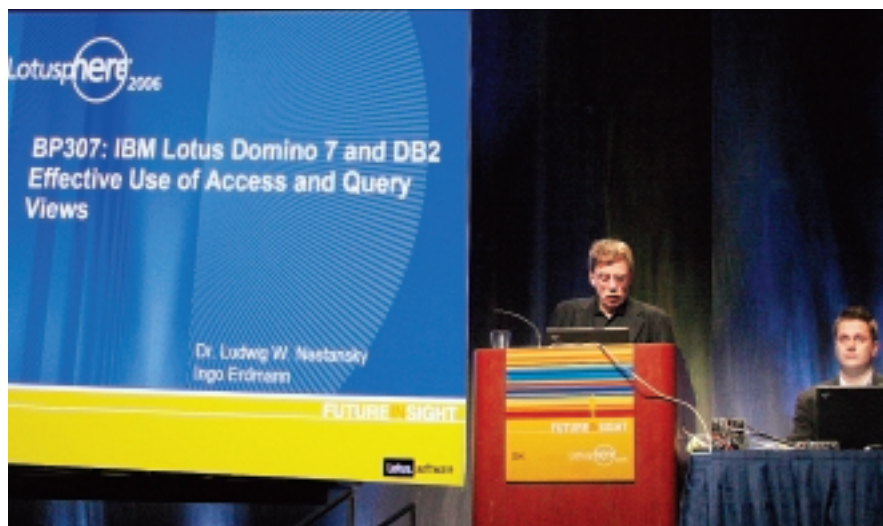
## Groupware Competence Center auf der Lotusphere

Seit 13 Jahren findet die Konferenz „Lotusphere“ in Orlando statt. Auf dieser bedeutenden Technologiekonferenz werden aktuelle Trends der Groupware-Szene in über 300 Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und Expertenrunden diskutiert. Eine Fülle von Anbietern aus allen Kontinenten, allen voran Marktführer IBM, präsentierten kollaborative Softwarelösungen, die das Zusammenarbeiten von Menschen in Unternehmen unterstützen.

Auch Mitglieder des Groupware Competence Centers (GCC) der Universität Paderborn, unter der Leitung von Prof. Dr. Ludwig Nastansky waren unter den circa 7 000 Teilnehmern dieses Jahres. Einerseits wurden eigene GCC-Arbeitsergebnisse präsentiert. Andererseits bietet die Konferenz eine hervorragende Plattform, Paderborner Studierende für das kommende Jahr mit dem neuesten Know-how bei kollaborativen Softwaresystemen zu versorgen. Dies wird nicht zuletzt durch die Fülle von Vortragsunterlagen, Arbeitspapieren, technischen Dokumenten und Testsoftware ermöglicht, die im Konferenzsystem der Lotusphere bereitgestellt werden und die in der Lehre vor allem im Studiengang Wirtschaftsinformatik gezielt Verwendung finden.

IBM Software für den Arbeitsplatz der Zukunft basiert auf einer Open Source Architektur namens „Eclipse“. Im Umfeld dieser Technologie ist an der Universität Paderborn bereits sehr viel Know-how vorhanden. So gewann das Institut für Informatik im Jahr 2004 den „Eclipse Innovation Award“ von IBM. Am GCC finden bereits seit einigen Jahren Projekte auf Basis dieser innovativen Technologie statt.

Das Team des GCC, Prof. Dr. Ludwig Nastansky und Ingo Erdmann, präsentierte zum wiederholten Male aktuelle Forschungsergebnisse auf der Konferenz. Thema dieses Jahres waren Potenziale des Einsatzes hybrider Datenbanktechnologien in praktischen Unternehmensszenarien. In hybriden Datenbanken können dokumentenorientierte Informationen und transaktionsorientierte rela-



Prof. Dr. Ludwig Nastansky und Ingo Erdmann (v. l.) präsentierten aktuelle Forschungsergebnisse auf der Konferenz „Lotusphere“ in Orlando.

tionale Massendaten in einer gemeinsamen Datenbankumgebung gehalten werden.

Die Erkenntnisse und Neuigkeiten von der Lotusphere werden direkt in die Veranstaltungen des neuen Semesters ein-

fließen und damit erneut den innovativen, praxisorientierten Charakter der Paderborner Wirtschaftsinformatik unterstreichen.

Weitere Informationen auf der Homepage des GCC unter <http://gcc.upb.de>

## Frauengeschichte in Paderborn

Mit einem neuen Buch über Frauengeschichte in Paderborn im 19. und 20. Jahrhundert – Frauen in Paderborn. Weibliche Handlungsräume und Erinnerungsorte, Sammelband, 494 S., hg. von PD Dr. Barbara Stambolis, SH-Verlag Köln, ISBN 3-89498-154-7, 39,80 Euro, herausgegeben von dem Verein für Geschichte an der Universität Paderborn in seiner Reihe „Paderborner Historische Forschungen PHF“, wurde eine Lücke in der Paderborner Stadtgeschichte geschlossen.

Trotz der boomenden Hochkonjunktur öffentlichen Gedenkens mit zahlreichen Erinnerungsanlässen, Dokumentationen und Ausstellungen finden Handlungsräume von Frauen in der „Flut von chronologisch abzuarbeitenden Gedenktagen und -feiern“ bis heute vergleichsweise geringe Beachtung. Frauengeschichte ist nach wie vor weitgehend „unsichtbare Geschichte“. Frauen gehen nach wie vor weniger selbstbewusst mit „eigenen“ Traditionen um. Frauen könnten sich vielfach „historisch an nichts orientieren, was ihre persönlichen Erfahrungen in eine Kontinuität mit der Vergangenheit bringen würde“, heißt es immer wieder.



## Zwei Billionen Operationen heizen ein

Das Paderborn Center for Parallel Computing (PC<sup>2</sup>) hat Anfang 2005 einen neuen Hochleistungsrechner in Betrieb genommen. Welche neuen Anforderungen und Lösungsansätze dabei auch auf dem Gebiet der Gebäude- und Umwelttechnik auftreten, wird erst bei genauer Betrachtung deutlich.

Der Betrieb eines Rechnersystems, das mehr als zwei Billionen Rechenoperationen pro Sekunde ausführen kann, erfordert, mit heutiger Technologie realisiert, eine Leistungsaufnahme von ca. 70 kW. Diese aufgenommene Leistung wird hauptsächlich als Abwärme der Umgebung zugeführt und typischerweise über die Luft aus dem umgebenden Raum abgeführt. Der Rechnersaal, in dem alle Rechnersysteme des PC<sup>2</sup> betrieben werden, und die darin befindliche Klimatechnik sind aber nur für maximal 65 kW Kühlleistung ausgelegt, wovon aber bereits gut ein Drittel durch vorhandene Rechnersysteme verbraucht wird.

Die Herausforderung, die sich sowohl dem PC<sup>2</sup> als auch dem Dezernat 5 stellte, bestand darin, eine technische Lösung zu finden, die es erlaubt, den neuen Hochleistungsrechner trotzdem im alten Rechnersaal sicher zu betreiben.

Im Wesentlichen zeigten sich zwei Alternativen. Entweder kann der Rechner im



Foto: PC<sup>2</sup>

Zwischen der Hausklimaanlage und dem Rechnersystem befindet sich ein Wärmetauscher.

Rechnersaal in einer Art großen Kühlschrank, der über ein eigenes Klimasystem gekühlt wird, betrieben werden oder die heißesten Teile des Rechners, nämlich die Prozessoren, werden direkt mit dem Kühlwasser der vorhandenen Hausklimaanlage gekühlt. Bei der ersten Lösung würde das neue Rechnersystem die Kühlkapazität des Raums nicht weiter belasten, erfordert aber hohe zusätzliche Investitionen und aus umwelttechnischer Sicht eine Verschwendung von wertvoller Energie. Werden aber, so wie im PC<sup>2</sup> letztendlich realisiert, nur die über 400

Prozessoren des Rechnersystems mit einer speziellen Flüssigkeit gekühlt, kann dadurch mehr als die Hälfte der Wärmeenergie des Systems direkt in die Hausklimaanlage abgeführt werden. Die Kühlkapazität über die Raumluft reicht dabei aus, den restlichen Teil des Systems zu kühlen. Aus umwelttechnischer Sicht ergibt sich dadurch als Hauptvorteil, dass die Abwärme im Gebäude genutzt werden kann. Insgesamt sind durch die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur geringere Investitionen erforderlich geworden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Rechnerhersteller Fujitsu Siemens Computers mit deren Partner Firmen Rittal AG und Atotech GmbH konnte das PC<sup>2</sup> zusammen mit dem Dezernat 5 diese vorbildliche technische Lösung zum Einsatz bringen.

### Kontakt:

*Dr. Jens Simon,  
Paderborn Center for Parallel Computing,  
Tel.: 05251/60 6296,  
E-Mail: [simon@upb.de](mailto:simon@upb.de)  
<http://www.upb.de/pc2>*

*Dr. Martina Gerdes-Kühn,  
Dezernat 5,  
Tel.: 05251/60 2525,  
E-Mail: [gerdes-kuehn@zv.upb.de](mailto:gerdes-kuehn@zv.upb.de)*

## Schulalltag zur Zeit des Nationalsozialismus

Eine nun vorliegende Studie stellt exemplarisch dar, wie die nationalsozialistischen Vorstellungen über Funktion und Struktur des Erziehungswesens an der Paderborner Oberschule für Jungen (Reismann-Gymnasium) Eingang gefunden haben. Es ging der französischen Autorin um die möglichst genaue Darstellung des Nebeneinanders der theoretischen Unterrichtskonzeption und der Unterrichtswirklichkeit, was sie mit Hilfe umfangreicher Archivarbeit und der Befragung von Zeitzeugen zu klären sucht.

Die Veröffentlichung wurde betreut von dem Historiker Klaus Hohmann und herausgegeben von dem Verein für Geschichte an der Universität Paderborn VfG. Sie ist in der VfG-Schriftenreihe „Paderborner Beiträge zur Geschichte“ PBG erschienen und ab sofort zum Preis von 19,80 Euro im Buchhandel erhältlich.

Delphine Prade: Das Reismann-Gymnasium im Dritten Reich. Nationalsozialistische Erziehungspolitik an einer Paderborner Oberschule.

(PBG 14) 2005. 214 S., mit vielen Abb. u. Photos, br., EUR 19,80, ISBN 3 89498 155-5





## Mentorenprogramm verbessert Studienbedingungen

Zahlreiche Studien und Umfragen zeigen seit vielen Jahren den Wunsch Studierender nach stetiger und nachhaltiger Betreuung, Veranstaltungen in kleineren Gruppen und persönlichem Kontakt zu Professoren und Mitarbeitern. Für die Erstsemester der neuen Bachelor-Studiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist im Wintersemester 2005/2006 dieser Wunsch nun Realität geworden. Mit der Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- und Master-Programme wurde zugleich ein Mentoringkurs in der Assessmentphase im Studienplan der neuen Bachelorstudiengänge verbindlich verankert. Mit der Umsetzung dieser Innovation verfolgt die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften weiterhin ihre ehrgeizigen Ziele, die Lehr- und Lernqualität zu steigern, den allgemeinen Beratungsaufwand und die Abbrecherquote zu senken und eine Verbesserung der positiven Außenwirkung ihrer Studiengänge zu erreichen – dies alles bei sehr hohen Studierendenzahlen.

Am Department Wirtschaftspädagogik wurde vor diesem Hintergrund von der AG MeMoPad unter der Leitung von



Foto: Wirtschaftsinformatik

Die Wirtschaftsinformatik Mentoringgruppe mit v. l.: Oliver Schenk, Lisa Marie Dürholt, Florian Pfeifer, Thomas Bellinghaus, Kai Krahmüller, Jörg Schröder, Emanuel Wagner, Björn Fischer, Andreas Dette, Matthias Luig, Sebastian Budde, Volker Atorf, Jörn Ebberts und Holger Ploch.

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer ein Rahmenkonzept für das Mentoring-Modell Paderborn entwickelt. Es wurden dabei insgesamt fünf Betreuungsgebiete identifiziert und in einem umfangreichen Mentorenhandbuch dokumentiert. Dieses stand den Professoren und erfahrenen wissenschaftlichen Mitarbeitern in ihrer Rolle als Mentoren mit zahlreichen Hintergrundinformationen und Handlungs-

hinweisen bei der Planung und Durchführung ihrer Mentoringsitzung zur Verfügung.

Für den Studiengang Wirtschaftsinformatik wurde dieses Rahmenkonzept aufgegriffen und unter der Leitung von Prof. Dr. Ludwig Nastansky an die studienangessenen Anforderungen angepasst.

*Anja Cramer und Holger Ploch*

## Bräute und „ICH“ – Prüfungsausstellungen im Fach Kunst

Auch zu Beginn des Wintersemesters 2005/2006 zeigten die Fachpraktischen Prüfungen im Kunstsilo in beeindruckenden Ausstellungspräsentationen wieder eine Fülle von hervorragenden Arbeiten. Emelle Gökce widmete ihre Abschlussausstellung dem Motivbereich ‚Bräute‘. Der Zeichensaal wurde zur Kulisse für ihre Performance, in selbst entworfenen Brautgewändern zitierten Kommilitoninnen mit ihren Gesten und Bewegungen Motiven aus der Kunst ein ‚lebendes Bild‘. Den Fotografien berühmter Persönlichkeiten aus den zwanziger Jahren, ihren Gesten und Positionen, spürte Regina Schröder in ihrer Malerei nach und stellte eine ‚Galerie großer Männer‘ aus. Der Aluminium-Guss von Regina Schröder war ein weiterer Beitrag zum Thema Selbstbild-Abbild. Kerstin Strothlücke hielt in ihrem großformatigen Gemälde mit subtiler Farbgebung einen Sonntagsausflug ihrer Großeltern in den siebziger Jahren fest. Eine raumhohe Videoperformance von Andrea Kaindl mit dem Titel ‚ICH‘ konfrontierte die Betrachter mit einer intensiven Auseinandersetzung der Gesichtsmimik der jungen Künstlerin.



Foto: Fakultät KW

Kerstin Strothlücke mit „Meine Großeltern“.

# DEN KOPF VOLLER IDEEN, EIN KLARES ZIEL VOR AUGEN.



**RIGHT CHAIRING** Wer kann, der darf: Ob Sie im Rahmen eines Praktikums erstmals Berufsalltag schnuppern, Ihre Diplomarbeit bei uns schreiben oder mit abgeschlossener Ausbildung bei uns starten wollen – wir haben für ehrgeizige Einsteiger immer einen Stuhl frei. Als international ausgerichtetes Unternehmen suchen wir Denker, Macher und Talente aus unterschiedlichen Bereichen. Und weil wir 75% unserer Führungskräfte aus den eigenen Reihen besetzen wollen, stehen Ihre Chancen bei uns auch langfristig gut.

## Nachwuchskräfte für unterschiedliche Fachbereiche

- Praktikanten
- Diplomanden
- Absolventen

Weidmüller ist der führende Hersteller von Komponenten für die elektrische Verbindungstechnik. Zu dem Weidmüller-Produktportfolio zählen Reihenklemmen, Steck- und Leiterplattenverbinder, geschützte Baugruppen, Industrial Ethernet Komponenten sowie Relaiskoppler bis hin zu Stromversorgungs- und Überspannungsschutz-Modulen in allen Anschlussarten. Material zur Elektroinstallation und Betriebsmittelkennzeichnung, E/A-Basiskomponenten und Werkzeuge runden das Programm ab. Als OEM-Anbieter setzt das Unternehmen dabei weltweit Standards in der elektrischen Anschluss- und Verbindungstechnik. Weltweit beschäftigt Weidmüller derzeit insgesamt rund 2.300 Mitarbeiter und ist in mehr als 70 Ländern für seine Kunden tätig. Weidmüller erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 360 Mio. Euro.

Weidmüller Interface GmbH & Co. KG  
– Akademie – Schul- und Hochschulbetreuung  
Postfach 30 30, 32760 Detmold  
Bewerberhotline: 0 52 31 / 14-18 74  
E-Mail: hochschulbetreuung@  
weidmueller-akademie.de  
Gehen Sie uns ins Netz:  
[www.weidmueller.com](http://www.weidmueller.com)

Wer alles gibt, gibt nie zu wenig

**Weidmüller**



## „be Pop“ – drei Bands, drei Stile

Mit einer außergewöhnlichen Multimedia-Performance präsentierten die Studentinnen und Studenten des Studiengangs Populäre Musik und Medien ihr „NOW-Projekt“ in der Kulturwerkstatt. Rund 350 Zuschauer verfolgten den Auftritt von drei Bands, die ganz unterschiedliche Stile vereinten. Egal, ob es sich um Soul, deutschsprachigen Pop oder um kraftvolle Rockmusik handelte, das Publikum war begeistert vom durchgängig hohen Niveau, auf dem „Popschutz“, „Monopol“ und das „Steffen Schulz Show Ensemble“ spielten, und feierte die Musiker mit langem Applaus. Verschiedene Kurzfilme und die Direktübertragung der Auftritte auf zwei Leinwände rundeten das Programm ab und verliehen dem Abend fast schon Rolling-Stones-Flair.

„be Pop“ lautete das Motto des Abends, das jedem Besucher auf den Arm gestempelt wurde und auf eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungstendenzen des Mediengeschehens abzielte. Im Semester stellten sich die Studierenden die Frage, was Pop und Populärkultur eigentlich alles bedeuten kann. „Pop lässt die Grenzen zwischen Realität und Inszenierung verschwinden – Pop ist alles!“, erklärte Michael Ahlers, der Leiter des NOW-Projektes. Im Semester besuchten verschiedene Gastred-



Foto: Freundlieb

„Rolling-Stones-Flair“ in der Kulturwerkstatt: Die Studierenden der Populären Musik und Medien boten eine überragende Multimediashow.

ner die Studierenden, um das Thema Pop aus den Blickwinkeln der ganz unterschiedlichen Disziplinen zu beleuchten. Der Multimedia-Abend war Abschluss und Höhepunkt, für den sich alle Studierenden mit großem Engagement einbrachten. Die Aftershow-Party bot Gelegenheit, mit den Akteuren über die Show zu diskutieren – aber vor allem, um gemeinsam zu feiern und so den

Abend stilvoll ausklingen zu lassen. Weitere Informationen unter [www.be-pop.de](http://www.be-pop.de) sowie [www.projectnow.net](http://www.projectnow.net)

*Stefan Freundlieb*

*Kontakt:*

*Michael Ahlers,*

*Tel.: 05251/60 2965,*

*E-Mail: [mahlers@zitmail.upb.de](mailto:mahlers@zitmail.upb.de)*

## Staatsexamensfeier für Lehramtsabsolventen

Im Audimax der Universität Paderborn fand jetzt mit über 400 Gästen wieder die traditionelle Verabschiedung der Lehramtsabsolventinnen und -absolventen statt. Veranstalter waren das Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ) in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen und dem Fachschaftsrat Lehramt. Die chinesische Weisheit: „Der Drache lehrt: Wer hoch steigen will, muss es gegen den Wind tun“ wurde den künftigen Lehrerinnen und Lehrern mit auf den Weg gegeben.

Rektor Prof. Dr. Nikolaus Risch und Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki, Vorstand des PLAZ, begrüßten zahlreiche Examinierende und ihre Angehörigen. Der Fachschaftsrat Lehramt beschrieb das zukünftige Lehredasein und munterte damit das Publikum auf. Im Beisein von StD Hans-Peter Rosenthal, Geschäftsführer des Staatlichen Prüfungsamtes Bielefeld, erfolgte die lang ersehnte Verleihung der Staatsexamenszeugnisse.

*Kontakt: Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ),*

*Dipl.-Hdl. Sandra Hartke,*

*Tel.: 05251/60 3662, E-Mail: [plaz-info@upb.de](mailto:plaz-info@upb.de)*



Foto: PLAZ

Lehramtsabsolventinnen und -absolventen wurden verabschiedet.

## Unternehmen Geschichte – Paderborner Historiker recherchieren zum Firmenjubiläum

Die Umsetzung theoretischer Kenntnisse in die Praxis stand im Mittelpunkt eines Hauptseminars des Historischen Instituts. Unter Leitung von PD Dr. Rainer Pöppinghege befasste sich eine Gruppe von Studierenden mit der Unternehmensgeschichte im 20. Jahrhundert. Dabei kooperierten die Historiker mit der Schmitz u. Söhne GmbH & Co. KG aus Wickede/Ruhr und unterstützten diese bei den Vorarbeiten zum 75-jährigen Bestehen des inhabergeführten mittelständischen Unternehmens.

Im Vorfeld des Unternehmensjubiläums standen Archiv- und Bibliotheksrecherchen, aber auch die Befragung langjähriger Mitarbeiter als Zeitzeugen auf dem Arbeitsprogramm. Pünktlich zum Jubiläum wurden die Ergebnisse den Geschäftspartnern aus aller Welt in Form zweier Broschüren präsentiert: Zum einen handelte es sich um eine Unternehmensgeschichte, die die geschichtlichen Rahmenbedingungen ebenso mit einband wie die persönlich gehaltenen Zeitzeugenberichte. Zum anderen entstand eine Broschüre zum Thema „Geschichte der Geburtshilfe und Frauenheilkunde“, dem Kerngeschäft des Herstellers von



Foto: Fakultät KW

PD Dr. Rainer Pöppinghege und die Geschichtsstudentin Astrid Meier präsentieren die historische Broschüre „Zwischen Hausgeburt und Hospital – zur Geschichte der Geburtshilfe und Gynäkologie“.

gynäkologischen Untersuchungsstühlen. „Die Zusammenarbeit sowohl mit dem Unternehmen als auch mit der eingebundenen Werbeagentur hat den Studierenden praktische Einblicke vermittelt, die die im Seminar erarbeitete theoretische Grundlage ergänzen“, so Pöppinghege. Und auch das Unternehmen profitierte von der Einbindung unabhängiger His-

toriker in das Unternehmensjubiläum durch eine professionelle und glaubwürdige Darstellung seiner Geschichte. Ein positiver Effekt, der sich herumzusprechen scheint: Pöppinghege liegt bereits eine weitere Anfrage für eine ähnliche Kooperation mit einem weiteren Unternehmen vor.

## Neubesetzung der Schul-Kontaktbörse im PLAZ

Die Schul-Kontaktbörse ist ein Angebot des Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) für Studierende und Schulen. Sie bietet Studierenden die Möglichkeit, über die verbindlichen Praktika hinaus vielfältige Erfahrungen im Schulalltag zu sammeln. Das PLAZ berät Studierende zu Art, Umfang und Nutzen dieser freiwilligen Praktika. Ziel ist es, Lehramtsstudierenden aller Lehrämter und Unterrichtsfächer zusätzliche Unterrichtserfahrungen zu ermöglichen. So finden Schulen Unterstützung durch engagierte Lehramtsstudierende und diese wiederum eine Gelegenheit sich bereits während des Studiums praxisbezogen mit dem Lehrerberuf auseinander zu setzen.

Im Februar 2006 hat Mechthild Goldstein als neue Mitarbeiterin des PLAZ die Nachfolge von Franziska Stolze in diesem Arbeitsbereich übernommen.

*Kontakt: Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ), Mechthild Goldstein, Tel.: 05251/60 3644, E-Mail: mgoldstein@plaz.upb.de*



Mechthild Goldstein im PLAZ.

Foto: PLAZ



## 60 Jahre Kriegsende – Westfälische Beiträge und Perspektiven

Zum Thema 60 Jahre Kriegsende berichteten im Auditorium maximum der Universität Paderborn Historiker, Archivare und Zeitzeugen aus ihren laufenden Forschungs- und Ausstellungsprojekten. Im Rahmen der vom Historischen Institut der Universität getragenen Tagung, die dank der Initiative von Prof. Dr. Frank Göttmann mittlerweile auf eine 14-jährige Tradition zurückblicken kann, verstanden es die Referenten, das Epochenjahr 1945 aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln auszuleuchten.

Nach einem eindringlichen Zeitzeugenbericht, der den „Nachgeborenen“ durch das Objektiv einer Amateurkamera durch die Trümmerwüste des zerbombten Paderborns führte und spontane Erinnerungen anderer Zeitzeugen im Publikum hervorrief (Dr. Rolf Mertens, Paderborn, Spaziergang durch das zerstörte Paderborn), erläuterten die Verantwortlichen zweier Ausstellungsprojekte in Münster und Siegen den professionellen Umgang mit historischen Bildquellen und deren Wirkung im Dialog mit einer breiteren Öffentlichkeit (Dr. Markus Köster, Westfälisches Landesmedienzentrum Münster, Zwischen Krieg und Frieden. Westfalen 1945 im Blick der Fotografie/Dieter Pfau M.A., Universität Siegen, Kriegsende 1945 in Siegen – Bilanz eines Ausstellungsprojektes). PD Dr. Barbara Stambolis (Paderborn/Siegen), in deren Händen neben der Vorstellung eigener Forschungsarbeiten auch die Moderation der diesjährigen Tagung lag, lenkte das Interesse des Publikums auf das Schicksal von Kriegskindern. In deren Gesichtern seien die Spuren des Schreckens, aber auch der unvermuteten Freude, in besonders eindringlicher Weise auf Fotopapier gebannt worden. Mit zwei anderen geradezu klassischen und äußerst symbolträchtigen Gruppen der Kriegsgeneration, den Zwangsarbeiterinnen und Trümmerfrauen, befassten sich die Vorträge zu Fallbeispielen aus der näheren Region (Dr. Claudia Becker, Stadtarchiv Lippestadt, Zwangsarbeiterinnen in Lippestadt. Eine schwierige Spurensuche/Dr. Antje Telgenbüscher, Paderborn, Trümmerfrauen in Paderborn).



Foto: Fakultät KW

Die diesjährigen Referentinnen und Referenten (v. l.): PD Dr. Barbara Stambolis, Dieter Pfau M.A., Dr. Antje Telgenbüscher, Dr. Claudia Becker, Gunnar Grüttner M.A., Prof. Dr. Frank Göttmann, Dr. Rolf Mertens und Dr. Markus Köster.

In beiden Projekten, deren Ergebnisse sich teilweise auf intensive Befragungen von Zeitzeugen stützen konnten, wurde sowohl die geschlechtsspezifische Perspektive der Betroffenen thematisiert wie auch die Gefahr einer heroisierenden Mythenbildung um weibliche Ikonen der Nachkriegszeit nicht ausgeblendet. In einem die Tagung abrundenden Beitrag sprach Gunnar Grüttner (Paderborn) das Problem der gesellschaftlichen

Eingliederung von Kriegsvertriebenen an, wie es sich über den geschilderten Zeitrahmen der 1950er- und 1960er-Jahre hinaus bis heute als alltägliche Herausforderung für die karitativen Einrichtungen der christlichen Kirchen darstellt (Das St. Hedwigswerk. Die Integration von katholischen Vertriebenen im Erzbistum Paderborn).

*Dr. Michael Ströhmer*



### Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sekretariaten der Universität

Sie erhalten einen ausführlichen Einblick in den Aufbau der Bibliothek, erfahren, wie Sie gewünschte Literatur schnell und ohne großen Aufwand finden, welche Informationen Sie direkt von Ihrem Arbeitsplatz aus abrufen können und wer Ihre Ansprechpartner bei Fragen und Problemen sind.

Termine: **Dienstag, 30.5.2006, 9.00 Uhr**  
Dauer: ca. 90 Minuten  
Anmeldung: im Informationszentrum  
(telefonisch unter 05251/60 2017),  
per E-Mail: [schulung@ub.uni-paderborn.de](mailto:schulung@ub.uni-paderborn.de)



### Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek für ausländische Studierende und Gäste

Wir führen Sie durch die Bibliothek, stellen Ihnen unseren Katalog vor und informieren Sie über Ausleihkonditionen und -abläufe.

Bei Interesse an einer Führung (gern auch in englischer oder französischer Sprache) wenden Sie sich bitte an die zuständige Fachreferentin, Edeltrud Büchler (Raum BI 1.103, Telefon 05251/60 2026).

## Leiden Männer anders als Frauen?

Schmerz ist eine der stärksten Empfindungen des Menschen. Schneidend, stechend oder klopfend überlagern heftige Schmerzen bisweilen alle übrigen Eindrücke, Gedanken und Gefühle. Ein Leben ohne Schmerz ist kaum vorstellbar. Doch leiden Männer anders als Frauen? Was dürfen sie von ihren Empfindungen zeigen? Wie wird Schmerz gesellschaftlich bewertet? Und wie verarbeiten Künstler das Phänomen Schmerz? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Tagung „Schmerzdifferenz(en) – Schmerz und Gender in kulturwissenschaftlich-literaturwissenschaftlicher Perspektive“, die Dr. Anne-Rose Meyer (Universität Paderborn) und Dr. Iris Hermann (Universität Bielefeld) am Lehrstuhl von Prof. Dr. Gisela Ecker organisierten. Der Einladung waren junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gefolgt, um in kollegialer Atmosphäre eigene Arbeiten zur Diskussion zu stellen und Forschungsergebnisse zu ähnlichen Themen präsentiert zu bekommen.

Das Themenspektrum war demgemäß breit gefächert: Referentinnen und Referenten diskutierten über literarische und nicht-fiktionale Texte, ästhetische Theorien und Filme. Mit den Medien werden kulturelle Gegebenheiten vermittelt, aber auch Gepflogenheiten vergangener Epo-



Foto: Freundlieb

chen, ethische und ästhetische Wertmaßstäbe und damit verschiedene Auffassungen von Schmerz. Die Beschäftigung mit der Geschichte des Körpers und seiner Darstellung hat dazu beigetragen, diese als Inszenierungen kultureller Identität zu begreifen. Sind das grundlegende Überlegungen zum Verhältnis von Schmerz und Text, nahm die Tagung ei-

ne weitere Kategorie in den Blick: das soziale Geschlecht. Zur Inszenierung des Schmerzes in den verschiedenen vorgestellten Medien passte auch der gewählte Tagungsort: Dr. Wolfgang Kühnhold, der Leiter der Studiobühne, stellte freundlicherweise ‚seine Bühne‘ zur Verfügung, um der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu geben. Finanziert wurde die Tagung vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen. Die beiden Organisatorinnen sind Lise-Meitner-Stipendiatinnen des Landes NRW und momentan damit befasst, ein Netzwerk kulturwissenschaftlich arbeitender Habilitierender aufzubauen. Abstracts der Vorträge finden sich im Internet unter: <http://kw.upb.de/schmerzdifferenzen>

*Stefan Freundlieb*

*Kontakt:*

*Dr. Anne-Rose Meyer,  
Fakultät für Kulturwissenschaften,  
Institut für Germanistik und  
Vergleichende Literaturwissenschaft,  
E-Mail: [aromey@zitmail.uni-paderborn.de](mailto:aromey@zitmail.uni-paderborn.de)*

## Gemeinschaftsstand OWL Maschinenbau auf der HANNOVER MESSE Industrie 2006

Auch in diesem Jahr ist die Universität Paderborn auf dem jährlich stattfindenden weltweit wichtigen Technologieereignis mit verschiedenen Exponaten vertreten. Der Gemeinschaftsstand OWL Maschinenbau präsentiert in Halle 17.D 70 Trends und Innovationen. Hier werden wichtige Technologiemaßstäbe gesetzt, die das Zusammenwachsen und die Vernetzung von Technologien und Märkten mit innovativen, technologischen Neuentwicklungen maßgeblich stärken.

UNICONSULT, die Technologie-Transferstelle der Universität Paderborn, stellt dieses Jahr eine wichtige Möglichkeit vor, wie eine solche Stärkung und Eröffnung von Märkten durch Patente aus den Hochschulen geschaffen werden kann.

Der kurze Weg zur Innovation – Kooperationen durch Patente ist hier Leitthema der Technologie-Transferstelle auf dem Gemeinschaftsstand OWL Maschinenbau. Der Bereich der Patente ist ein wichtiges Handlungsfeld der Transferaktivitäten, da er die Förderung des Austausches von Know-how und Technologie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die Initialisierung der kommerziellen Nutzung und Verwertung von Forschungsergebnissen durch Unternehmen unterstützen. So führt die Vermittlung neuer Erkenntnisse und Verfahren in der Regel zu einer erfolgreichen Stimulierung von Innovationen in der Wirtschaft und fördert somit wichtige Kooperationen und die Stärkung der Regionen.

*Kontakt: UNICONSULT, Technologie-Transferstelle der Universität Paderborn, Nicola Schnüchel,  
Tel.: 05251/60 2075, E-Mail: [schnueckel@zv.upb.de](mailto:schnueckel@zv.upb.de)*



## Die Biedermeier-Tapeten der Fürstlichen Bibliothek Corvey

Eine Ausstellung im Foyer der Universitätsbibliothek Paderborn zeigte jetzt Fotografien mit Motiven der noch erhaltenen Biedermeier-Tapeten (aus den Jahren 1825 bis 1833) in der Fürstlichen Bibliothek und im Schlossmuseum von Corvey bei Höxter, ergänzt durch Literaturhinweise und eine Vitrine mit Hinweisen zum Tapetenmuseum in Kassel und dem französischen Tapetenmuseum in Rixheim.

In den modernen Räumlichkeiten der Bibliothek wirkten die Fotografien der Biedermeier-Motive wie ein Kontrastprogramm. In den vergangenen drei Jahren hat die Paderborner Kunstprofessorin Jutta Ströter-Bender (Institut Kunst, Musik, Textil) in einer künstlerischen „Tapetenforschung“ zu verschiedenen Tageszeiten und Lichtverhältnissen Motive auf den alten Wänden des Schlosses



Foto: Ströter-Bender

Unterschiedliche Räume, unterschiedliche Tapeten: Die Bibliothek in Corvey.

fotografiert. Sie nutzte eine der weltweit seltenen Gelegenheiten, die außerge-

wöhnliche Tapetenkunst dieser Epoche noch unrestauriert und in ihrer beeindruckenden Farbigekeit, Materialität und ihrem Motivreichtum zu entdecken. Ihre Fotografien gehen den Spuren des Verfalls und der intensiven Wirkung der einzelnen Wandflächen nach.

Der Leiter der Universitätsbibliothek, Dr. Dietmar Haubfleisch, und die Fachreferentin für Kunst, Edeltrud Büchler, begleiteten das Ausstellungsprojekt.

Für die Tapetenforschung sind die Tapeten an den hohen Wänden des Corveyer Schlossmuseums und in der berühmten Bibliothek durch ihr Design und die Raumwirkungen von hohem Interesse. In der Einrichtungsmode des frühen 19. Jahrhunderts galt es als vornehm, den Wänden eines jeden Raumes gemäß der Bestimmung eine andere Farbe zu geben. Dies geschah durchaus im Sinne einer Farbpsychologie, auch wenn dies damals noch nicht so genannt wurde.

## Forschungsbibliothek Prof. Dr. Hans-Hugo Steinhoff in der Universitätsbibliothek Paderborn

Die Universitätsbibliothek Paderborn erwarb jetzt die Forschungsbibliothek von Prof. Dr. Hans-Hugo Steinhoff.

Prof. Dr. Hans-Hugo Steinhoff (1937-2004) war von Mai 1974 bis Februar 2003 Professor für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters an der Universität Paderborn. Er gehörte sieben Jahre lang dem Gründungsrektorat der damaligen Gesamthochschule an, von 1976 bis 1983 als Gründungsprorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Steinhoff war langjähriges Mitglied des Promotions- und Magister-Prüfungsausschusses des ehemaligen Fachbereichs 3: Sprach- und Literaturwissenschaften der Hochschule sowie von 1983 bis 1991 Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Bibliothekskommission. Seit der Gründung im Jahr 2000 gehörte er dem „Institut zur interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens“ (IEMAN) an. Die „Bibliothek Steinhoff“ umfasst circa 2 800 Bände. Der Bestand deckt die traditionellen Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik ab und beinhaltet die immer noch gebrauchten Publikationen aus dem 19. Jahrhundert, wobei ein Schwerpunkt auf dem hoch- und spätmittelalterlichen, höfischen und so genannten nachklassischen Roman liegt: Hier sind alle wichtigen internationalen Arbeiten verfügbar. Darüber hinaus legt die Bibliothek Zeugnis ab von den Interessen Steinhoffs im Bereich der Mittelalterrezeption, insbesondere bezüglich Theater, Film und Oper, sowie für allgemeine theoretische Positionen der Literaturwissenschaft.

Die einzelnen Titel der systematisch erschlossenen und aufgestellten „Bibliothek Steinhoff“ sind im Katalog der Universitätsbibliothek und im NRW-Verbundkatalog nachgewiesen und online zu recherchieren.

Der wissenschaftliche Nachlass Steinhoff im eigentlichen Sinne – d. h. seine Korrespondenz, 17 Zettelkästen sowie alle erhaltenen Unterlagen und Materialien, die seine Forschungsarbeit und seinen stets engagierten Einsatz in der universitären Lehre und Bildungspolitik dokumentieren – wurde dem IEMAN von Sigrid Steinhoff überlassen.

*Dr. Dietmar Haubfleisch, Universitätsbibliothek Paderborn*



## Zweites Sicherheitszertifikat für Department Chemie

Das Department Chemie der Universität Paderborn wurde nun zum zweiten Mal für sein Sicherheitskonzept von der unabhängigen Zertifizierungsstelle für Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitssicherheit, dem VQZ Bonn, ausgezeichnet.

Die Überreichung der Zertifikatsurkunde nach SCC\*\* Standard würdigt die umfangreichen Anstrengungen aller Verantwortlichen des Departments Chemie und der Sicherheitsabteilung der Universität Paderborn in den Bereichen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutz sowie die sachgemäße Einhaltung, Umsetzung und Verbesserung des Standards in Ausbildung, Lehre und Forschung.

Bereits 2002 hatten Mitarbeiter und Studierende des Departments Chemie zur Bewältigung dieser Aufgaben das Managementsystem Sicherheit-Gesundheit-Umwelt (SGU) erstellt und im folgenden Jahr die erste Zertifizierung erhalten. Eine Überprüfung des Standards findet seitdem einmal jährlich statt und alle drei Jahre folgt die nächste Zertifizierung.

Der Sprecher des SGU-Teams, Prof. Dr. Stephan Schulz, zeigte sich zusammen mit dem Rektor der Universität Paderborn, Prof. Dr. Nikolaus Risch, dem Dekan für Naturwissenschaft, Prof. Hans-Joachim Warnecke, dem Vorstandssprecher des Departments Chemie, Prof. Dr. Gerald Henkel, sowie der leitenden Sicherheitsingenieurin der Abteilung Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz, Diana Riedel, außerordentlich erfreut über das positive Resultat.

„Wir werden auch in Zukunft alle Herausforderungen einer sich im steten Wandel befindlichen Gesetzgebung meistern und weitere Anstrengungen in diesem zentralen Arbeitsfeld unternehmen, um dadurch allen Mitarbeitern und Studierenden innerhalb des Departments Chemie einen höchstmöglichen Schutz zu bieten und ihr Sicherheitsbewusstsein von Beginn der Ausbildung an zu entwickeln und zu stärken“, so Prof. Dr. Stephan Schulz.

In Zukunft sollen daher weitere Maßnahmen, wie eine großangelegte Sicherheitsschulung für wissenschaftliches und



Foto: Heinemann

Prof. Dr. Nikolaus Risch, Prof. Dr. Stephan Schulz, Prof. Hans-Joachim Warnecke, Diana Riedel und Prof. Dr. Gerald Henkel (v. l.) vom Department Chemie der Universität Paderborn mit dem Zertifikat der VQZ Bonn.

nichtwissenschaftliches Personal in Angriff genommen und bewährte Methoden, wie die regelmäßig stattfindenden

Unterweisungen in die neuesten Sicherheitsanforderungen, erhalten werden.



## EZB ?! – Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek bietet Ihnen einen schnellen, einheitlichen Zugriff auf sämtliche elektronische Zeitschriften der Universitätsbibliothek Paderborn – Lesen Sie Zeitschriftenartikel aller Wissenschaftsfächer direkt am Bildschirm. Wir geben Ihnen einen Überblick über Zugangsmöglichkeiten, Inhalte, Suchstrategien u. v. m. Üben Sie selbst anhand praktischer Beispiele!

Termin:	<b>Donnerstag, 18.5.2006, 14.00 Uhr</b>
Dauer:	ca. 90 Minuten
Treffpunkt:	Eingangsbereich der Universitätsbibliothek vor der Kasse
Anmeldung:	nicht erforderlich



## Studiobühne mit Dreierpack

Mit Eugène Ionescos „Die kahle Sängerin“ inszenierte Tobias Zenker erfolgreich einen Klassiker des Absurden Theaters und gab dem begeisterten Publikum einen ernüchternden Einblick in das Wesen der menschlichen Existenz. Hohle Phrasen, das Aneinanderreihen von Sprichwörtern und wildeste Assoziationen wurden kontrastiert mit einer Phase des Schweigens, die gefühlt mehrere Minuten gedauert hat. „Was macht eigentlich die kahle Sängerin?“ – „Sie trägt immer noch die gleiche Frisur wie immer.“ Dieser kurze Dialog bleibt die einzige Erwähnung der Titelheldin und deutet schon die Logik dieses „Anti-Stücks“ (Ionesco) knapp, aber präzise an.

Eigentlich geht es nur um das Treffen zweier Ehepaare, deren gleichförmige Kostüme ihnen das Aussehen von Playmobil-Figuren verleihen und sie austauschbar machen. Die Martins (Miriam Sievers, Aria Hosseini) sind zu Gast bei Mr. und Mrs. Smith (Christina Seck, Carsten Meier), zwischendurch schaut noch Joachim Köhring als geschwätziger Feuerwehrhauptmann vorbei, und das Dienstmädchen (Irena Tadic) entpuppt sich als wenig devot, sondern hat ihre Arbeitgeber fest im Griff. Nach dem furiosen Schlussdialog, einer sich bald überschlagenden Aneinanderreihung wirrer Sätze, muss der Zuschauer einsehen, dass Individualität eine Illusion ist – und die Absurdität des Lebens nicht mit dem verdienten Applaus endet.

Passend zum Schillerjahr folgte dessen Übersetzung von Louis-Benoit Picards Lustspiel „Der Parasit.“ Dirk Früchtenicht ist es für seine Inszenierung gelungen, die Schauspieler souverän agieren zu lassen und so dem klassischen Stück Leben einzuhauchen. Selicour (Rüdiger Meyer), die hinterhältige Hauptfigur, versucht, durch Intrigen die eigene Stellung im Ministerium zu verbessern. Der ehemaliger Jugendfreund La

Roche (Marc Kröger) steht ihm dabei ebenso im Weg wie der bäuerliche Robineau (Martin Richter), sein plötzlich auftauchender Vetter vom Lande.

Der Minister (Patrick Kohler) vertraut dem Intriganten und will ihn nicht nur befördern, sondern würde auch einer Ehe der Tochter (Vanessa Potthoff) mit dem Aufschneider zustimmen. Die Rettung naht durch den loyalen Schreiber Firmin (Michael Guttmann) und dessen Sohn Karl (Robert Strunz), der unsterblich in das Fräulein verliebt ist. Beiden schwatzt Selicour Texte ab, um damit im Ministerium aufzusteigen. Wie es sich für ein Lustspiel gehört, kann die Situation am Ende selbstverständlich geklärt, der ‚Parasit‘ entlarvt und der Weg für die beiden jungen Liebenden damit wieder frei geräumt werden.

Botho Strauß' „Der Park“ (Regie: Dr. Hans Moeller) ist eine Anlehnung an Shakespeares „Ein Sommernachts Traum“, in die weitere mythologische Versatzstücke einbezogen werden. Diese klassischen Stoffe werden in das Deutschland der 80er-Jahre projiziert und bilden so erweiterte Interpretationen und Fortführungen der Ideen der Vorbilder. Helen (Vanessa Potthoff), der Name ist eine Anspielung auf die Gestalt der Helena in der griechischen Antike, ist eine deutsch-amerikanische Artistin, ihr

Mann Georg (Robert Leinfellner) ein linker Rechtsanwalt. Sie treffen ein weiteres Paar, Wolf (Henrik Focke), Historiker und Fahrschullehrer, und Helma (Miriam Sievers), eine Hausfrau.

Titania (Antje Tarampouskas) und Oberon (Tobias Zenker), zwei göttergleiche Gestalten der Antike, sind in einen heruntergekommenen Stadtpark herabgestiegen, um der Menschheit Poesie und Sinnlichkeit zu bringen. Sie verzaubern die Menschen im Park, um dafür zu sorgen, dass sie sich ineinander verlieben. Diese sind dafür aber nicht mehr empfänglich, sondern kaufen stattdessen aphrodisierende Amulette. Das Glück und die Kunst sind nur noch ein Geschäft, eine bessere Welt ist eine Utopie. Das Stück ist wohl traurig, dabei aber in hohem Maße komisch, nicht nur das ‚Narrenduo‘ Erstling (Kâmuran Sen) und Höfling (Matthias Drechsler) lockert die deprimierenden Geschichten auf: „Ich kenne einen vorzüglichen Orthopäden.“ – „Was hat mein Gesicht mit einem Orthopäden zu tun?“ Aus allen Beziehungen resultiert jedoch kein Glück, sondern nur Eifersucht und Streit. Auch die Götter resignieren und müssen sterben.

*Stefan Freundlieb*



Foto: Freundlieb

Die Akteure der Studiobühne boten schauspielerische Professionalität.

## Living and Learning in Illinois – Summer School „American Studies“

Das Programm „American Studies in the United States“, das im September 2006 zum 16. Mal vom Institut für Anglistik/Amerikanistik angeboten wird, bietet Studierenden die Möglichkeit, den Paderborner Uni-Alltag für vier Wochen gegen das Leben auf einem amerikanischen Campus einzutauschen und Erfahrungen zu sammeln, ohne sich direkt für ein ganzes Semester oder länger „verpflichten“ zu müssen.

Auf amerikanischer Seite richtet die Illinois State University (ISU) der Twin-Cities Bloomington-Normal diese Summer School alljährlich für eine Gruppe interessierter Paderborner Studierender ein. Im beschaulichen Mittleren Westen, rund 2,5 Autostunden von Chicago entfernt, kann man so fast täglich eigens für die deutschen Besucher zusammengestellte Vorlesungen besuchen, die Themen aus Literatur und Kultur, Geschichte oder auch Wirtschaft behandeln. Der meist bunten Mischung der Fachbereiche der deutschen Studierenden trägt die Konzeption der Veranstaltung natürlich Rechnung. Diese Vorlesungen sind aber bei weitem nicht alles, was das Projekt Summer School ausmacht, auch wenn es sich offiziell um ein Seminar handelt, in dem Studierende der Anglistik/Amerikanistik einen Schein in Cultural Studies bzw. Landeskunde erwerben können.

Durch die Unterbringung in Gastfamilien, die oft schon jahrelang an dem Programm teilnehmen, ergibt sich eine einmalige Gelegenheit, den amerikanischen Alltag kennen zu lernen und zu erfahren, was den „Durchschnitts-Amerikaner“ sozial, kulturell und politisch interessiert und bewegt.

Verschiedene Exkursionen lockern das Programm zusätzlich auf. So waren 2005 beispielsweise eine Führung durch das örtliche Gericht samt Verhandlungen oder ein Tagesausflug nach Springfield, der Hauptstadt des Bundesstaates Illinois im Angebot.

Wer auf echtes Großstadtfleur hofft, der wird wahrscheinlich auch 2006 auf seine Kosten kommen: St. Louis und Chicago, letzteres quasi als fulminanter Schluss-



Foto: Korte

Bei einem Spiel der Redbirds im Stadion der Illinois State University.

punkt des einmonatigen USA-Aufenthalts, hatten während der mehrtägigen Aufenthalte dort in Sachen Shopping und Night-Life wohl für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Bevor es jedoch in die USA gehen kann, müssen natürlich einige organisatorische Dinge geklärt werden. Doch auch in dieser Phase werden die Teilnehmer bereits durch Vorbereitungstreffen rundum informiert und eingewiesen: ein nicht zu

verachtender Vorteil gegenüber einer Planung auf „eigene Faust“.

*Bernd Korte, IBS*

*Kontakt:*

*Dr. Carsten Albers,*

*Raum H 2.122,*

*(donnerstags von 10.00-11.00 Uhr),*

*Petra Tegmeier,*

*Raum H 2.124.*

**Veranstaltungskalender  
der Universität Paderborn  
im Internet unter  
[www.upb.de](http://www.upb.de)**



## Dr. Oetker sprach beim Tag der Fakultät

Der Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, Dr. Arend Oetker, hielt die Festrede beim diesjährigen „Tag der Fakultät“ der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik (EIM). Der Stifterband mit Sitz in Essen sieht seine Hauptaufgabe darin, strukturelle Probleme im Wissenschafts- und Hochschulbereich zu erkennen und durch Programme und Initiativen zu deren Lösung beizutragen. Vor den Mitgliedern der Fakultät, den Absolventinnen und Absolventen und deren Angehörigen sowie vor Gästen aus Politik und Wirtschaft sprach Oetker im vollbesetzten Auditorium maximum über das Thema „Die Säulen der Informationsgesellschaft: Innovation und Bildung“.

Traditionell wurden darüber hinaus hervorragende Absolventen der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik ausgezeichnet. Preise für die besten Studienleistungen erhielten Markus Ferber, Michael Ferber, Volker Bauch, Stefan Windmann (Elektrotechnik & Informationstechnik); Dominic Battré, Peter Janacik, Kerstin Voß, Michel Sime (Informatik); Thomas Sauerwald, Michael Witthaut, Alexander Willms (Mathematik). Für die beste Promotion im Fach Elektrotechnik und Informationstechnik wurde Dr.-Ing. Christian Kolleck ausgezeichnet; die besten Promotionen in Informatik lieferten Dr. Marcin Bienkowski, Dr. Klaus Brinker, Dr. Jan Hendrik Hausmann, Dr. Jan Klein und Dr. Klaus Volbert; für die beste Promotion in Mathematik wurde Dr. Martin Lotz ausgezeichnet. Den Preisverleihungen ging die Übergabe der Abschlusszeugnisse an die Absolventinnen und Absolventen voraus. Insgesamt verabschiedete die Fakultät 280 Absolventen. Den Weierstraß-Preis für ausgezeichnete Lehre, der alljährlich an einen Dozenten und einen Übungsgruppenleiter der Fakultät verliehen wird, erhielten Dozent Dr. Ekkart Kindler und Dipl.-Ing. Thorsten Maschkio (siehe Rubrik Preisverleihungen Seite 43).

Übergeben wurden die Preise von den Prodekanen Prof. Dr. Hans Kleine Büning, Prof. Dr. Helmut Lenzing und



Foto: Sauer

Dr. Arend Oetker, Präsident des Stifterverbandes, war der Festredner beim diesjährigen „Tag der Fakultät“ der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik.

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Rückert sowie dem Studiendekan Prof. Dr. Uwe Kastens. Die Preise sind mit insgesamt 5 500 Euro und Buchgeschenken dotiert. Die Gelder gehen auf Spenden der Unternehmen dSpace, Hella, Phoenix Contact, Schroedel Verlag, Siemens und s&n zurück, die damit ihre enge Verbundenheit zur Universität Paderborn zum Ausdruck bringen, und des industrienahen „Instituts für Industriemathematik (IFIM)“ der Hochschule zurück. Ulrich Ahle von Siemens, Prof. Dr. Michael Dellnitz vom IFIM, Sabrina Eberhardt von Phoenix Contact, Bernhard Gödde vom PLAZEF für den Schroedel Verlag, Dr.-Ing. Herbert Hanselmann von dSpace und Josef Tillmann von s&n, gratulierten persönlich. Ferner wurde die

Veranstaltung von der Alumnivereinerung der Informatiker und Mathematiker, „Die Matiker e. V.“, unterstützt. Durch die Feierstunde führte der Dekan Prof. Dr.-Ing. Klaus Meerkötter; es begleiteten ihn die beiden Moderatoren und ehemaligen Absolventen Anne Birkelbach und Robert Grimm. Zur musikalischen Umrahmung spielte am Flügel der ehemalige Absolvent Daniel Scholz.

### Kontakt:

Dr. Michael Laska,  
Geschäftsführer der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik,  
Tel.: 05251/60 2205,  
E-Mail: [mlaska@upb.de](mailto:mlaska@upb.de),  
Internet: <http://www.upb.de/eim/mlaska>



## Einführung

### in die Benutzung der Universitätsbibliothek

An jedem ersten Dienstag im Monat, jeweils 11.15 Uhr führen wir Sie durch die Bibliothek, stellen Ihnen unseren Katalog vor und informieren Sie über Ausleihbedingungen und -abläufe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist der Eingangsbereich der Universitätsbibliothek vor der Kasse.

## Exkursion zu den UNESCO-Weltkulturerbestätten in NRW

Im Rahmen des Seminars Museumskoffer zum UNESCO-Weltkulturerbe in NRW besuchte eine Gruppe von Studierenden des Fachbereichs Kunst unter der Leitung von Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender vier UNESCO-Weltkulturerbestätten in Nordrhein-Westfalen.

Die erste Station der Exkursion war der Aachener Dom, durch den die angehenden Kunstpädagogen von Dompropst Wezler geführt wurden. Im Vordergrund standen dabei Fragestellungen der Kulturvermittlung für Kinder und Jugendliche, außerdem diskutierten die Studierenden über die Möglichkeiten und Grenzen der Kommerzialisierung der UNESCO-Weltkulturerbestätten, für deren Restaurierung immer neue finanzielle Wege gefunden werden müssen.

Bei dem Besuch der Rokokoschlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl ging es um die unterschiedlichen Konzeptionen von Schlossführungen, überdies wurde eine Diskussion über die Integration von zeitgenössischer Kunst in die 1728 von Dominique Girard entworfene, barocke Gartenanlage geführt.

Nach einer Besichtigung des Kölner Doms bildete eine Führung durch die Zeche Zollverein in Essen den Abschluss der Exkursion. Im Mittelpunkt der Be-



Foto: Fakultät KW

Die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer vor der Essener Zeche Zollverein.

trachtung dort stand die Frage, wie sich Weltkulturerbestätten in Deutschland nach außen darstellen und wie die Bevölkerung mit diesem kulturellen Angebot erreicht werden kann.

Ziel der Exkursion war es, Anregungen für das folgende Seminar zu erhalten, in dem jeder Studierende ein Vermittlungs-

konzept in Form eines Museumskoffers zu einer UNESCO-Weltkulturerbestätten in NRW entwickeln soll.

*Claudia Ackermann*

## „Digitale Medien im Schulunterricht – interdisziplinäre Perspektiven“

Gemeinsame Veranstaltung der PLAZ-Projektgruppe „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ und der Arbeitsgruppe „Allgemeine Didaktik und Medienpädagogik“ im Sommersemester 2006, **montags 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Raum H2.**

**8.5.2006, Prof. Dr. Carsten Schulte, Maria Knobelsdorf**

Zum Einfluss von Computernutzungserfahrungen auf den Lernprozess im (Informatik-)Unterricht

**15.5.2006, Detlef Schubert**

Digitale Medien im Dienste der Unterrichtsentwicklung am Beispiel der Lernstatt Paderborn

**22.5.2006, Dr. Felix Friedrich**

Integrative Lerntechnologien in der gymnasialen Oberstufe – das Projekt Digitale Oberstufe (DigiO)

**29.5.2006, Wulf Weritz**

Neue Medien im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht der Sekundarstufe I einer Gesamtschule

**12.6.2006, Michael Ahlers**

Interdisziplinäre Unterrichtsprojekte für den Musikunterricht. Eine praxisorientierte Übersicht

**19.6.2006, Prof. Dr. Reinhard Keil-Slawik**

Visuelles Strukturieren von Wissen beim eLearning

**26.6.2006, Dr. Bettina Blanck**

Erwägungsorientiertes Lernen und Lehren im Netz

**3.7.2006, Prof. Dr. Bardo Herzig**

Wirkungen digitaler Medien – Befunde und Konsequenzen

**10.7.2006, Prof. Dr. Dorothee Meister,**

**Prof. Dr. Johannes Magenheim**

Zusammenfassung der Veranstaltung: Perspektiven für Digitale Medien im Schulunterricht





## Virtuelle Fortbildung zu Patenten an Hochschulen

Ziel der kostenlosen Fortbildung Patentführerschein ist es, wissenschaftlichen Angestellten an Hochschulen einen Überblick über die Grundzüge des Patentrechts und des Arbeitnehmererfindungsgesetzes an Hochschulen zu verschaffen. In acht Kapiteln werden die wesentlichen praxisrelevanten Fragen – auch für Nichtjuristen – verständlich dargestellt. Mit einem Zeitaufwand von nur 30 bis 40 Stunden können sich die Teilnehmer der Fortbildung grundlegende Kenntnisse über die rechtlichen Möglichkeiten, Forschungsergebnisse abzusichern und zu verwerten aneignen. Außerdem werden ihnen die wichtigsten Fallstricke bei der Patentverwertung aufgezeigt. Nach bestandener Online-Prüfung erhalten die Absolventen den Patentführerschein, ein von den Projektpartnern PROvendis und ITM ausgestelltes Zertifikat.

Zudem wurde der Patentführerschein um ein Wirtschafts-Modul erweitert.

Nach dem sehr erfolgreichen Start der virtuellen Fortbildung „Patente an Hochschulen“ geht nun auch dieses zweite Modul des Patentführerscheins unter [www.patentfuehrerschein.de](http://www.patentfuehrerschein.de) online. Aufgrund der zunehmenden Globalisierung werden innovative Ideen und Produkte für den wirtschaftlichen Unternehmer immer wichtiger. Nur wer sich stetig weiter entwickelt wird den zukünftigen Wettbewerb überleben. Dazu ist es notwendig, die eigenen Innovationen zu schützen und über die Entwicklungen der Konkurrenz Bescheid zu wissen. Patente werden dabei in Zukunft auch für kleine und mittlere Unternehmen eine große Rolle spielen. Mit der virtuellen Fortbildung „Kooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft“ soll Aufschluss über die Voraussetzungen für eine Patentanmeldung, über die Praxis einer Anmeldung und über die Vorteile für den Erfinder gegeben werden.

Darüber hinaus werden grundlegende Fragen zum Arbeitnehmererfinderrecht beantwortet. Diese Kenntnisse des Pa-

tentrechts und ein Gesamtüberblick über die Materie helfen, Fehler zu vermeiden, erleichtern die Zusammenarbeit mit dem Patentanwalt und ersparen daher Kosten und Mühen.

Dieses Kursangebot soll insgesamt die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft fördern. Die Sensibilisierung für die speziellen Vorschriften bei Hochschulerfindungen soll helfen, bei zukünftigen Forschungs- und Kooperationsverträgen zwischen Hochschule und Wirtschaft eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden.

Ab sofort ist die grafisch verbesserte und aktualisierte Version zu sehen unter [www.patentfuehrerschein.de](http://www.patentfuehrerschein.de) online

*Kontakt:*  
**UNICONSULT,**  
*Nicola Schnüchel,*  
*Tel.: 05251/60 2075,*  
*E-Mail: [schnueckel@zv.upb.de](mailto:schnueckel@zv.upb.de)*

## Polen und die europäische Integration

„Die Mitgliedschaft Polens in der EU – ein Jahr danach“. Unter dieser Überschrift fand in der polnischen Hauptstadt Warschau das wettbewerbsrechtliche Blockseminar unter der Leitung von Prof. Dr. jur. Dieter Krimphove (Lehrstuhl: Europarecht/Jean Monnet) statt. Die Studierende der Wirtschaftswissenschaften hatten die Möglichkeit, innerhalb von vier Tagen mit den maßgeblichen Vertretern des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Polish Institut of International Affairs und der Polnischen Akademie der Wissenschaft (PAN) über die aktuellsten Probleme des Beitritts Polens in die EU zu diskutieren. Im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten nahmen die Studierende Kenntnis von den unterschiedlichen Mentalitäten beider Länder. Die Studierenden waren von der im ehemaligen kommunistischen Stil eingerichteten Polnischen Akademie der Wissenschaft beeindruckt. Sie hörten dort eine

lehrreiche Einführung des Direktors der Akademie über die deutsch-polnische Zusammenarbeit im Bereich der Wissenschaft und den internationalen Wissensaustausch. Weiterhin besuchten sie das Polish Institut of International Affairs.

Dieses Institut ist durch sein Engagement für die Angelegenheiten der Außenpolitik Polens und aktives Mitwirken bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen Polens mit anderen Ländern bekannt. Eine Ergänzung des Seminars stellte der Besuch des polnischen Bundesgerichtshofs dar. Hier hörten die Studierenden einen Vortrag über die Geschichte des Bundes-



Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer in dem berühmten Warschauer Park-Lazienki.

gerichtshofes und eine Einführung in das polnische Gerichtsverfahren. Die Veranstaltung eröffnete zahlreiche fachliche und persönliche Kontakte, die die Studierenden zukünftig nutzen können.

*Beata Bak,*  
*Jean Monnet Lehrstuhl*

Foto: Fakultät WW

## Neue Webcam auf dem Uni-Dach

Der Blick über Paderborn ist grandios. Dass man ihn rund um die Uhr am PC



Foto: Kolossa

Diplom-Informatiker Thomas Thissen (l.) und Pressesprecher Tibor Werner Szolnoki (r.) vor der Webcam in luftiger Höhe auf dem H-Turm, 208 Meter über dem Meeresspiegel.

genießen kann, ist der auf dem H-Turm, dem höchsten Punkt der Universität, installierten Kamera zu verdanken. Die Bilder sind unter <http://towercam.upb.de> und unter [www.uni-paderborn.de](http://www.uni-paderborn.de) (Link „webcam“) zu sehen.

Die Idee dazu entstand 1999, als die Homepage der Universität umgestaltet wurde. 2001 wurde dann die Webcam installiert – damals noch im Baukastensystem, in dem alle Komponenten selber zusammen gesucht werden mussten. Sechs Monate dauerte die Installation, bis das „Auge über Paderborn“ erstmals seine 360-Grad-Bahn ziehen, und jeder am Computer den Rundlauf mitverfolgen konnte.

Mehrere Millionen Bilder später war eine neue Kamera erforderlich. Der Zahn der Zeit und vor allem Wind und Wetter hatten der Technik, die rund um die Uhr im Einsatz war, so zugesetzt, dass ein Austausch unumgänglich war. Seit November des vergangenen Jahres dreht nun eine neue Webcam auf dem Dach ihre einsamen Runden. Ein Scheibenwischer und eine Heizung sorgen für relativ klare Sicht selbst bei bis zu minus 25 Grad Celsius. „Jede Woche erstellt die Webcam etwa 17 500 Bilder“, analysiert Diplom-Informatiker Thomas This-

sen (37) für die PUZ die Statistik. Thissen, Technischer Angestellter, ist von Anfang an für die Installation und Wartung der Kamera und außerdem für die Pflege der Homepage zuständig. Er weiß, dass pro Tag etwa 2 500 Bilder geschossen werden. Verteilt sind diese auf 100 Kameraschwenks, die jeweils ein 360-Grad-Panorama und sechs Extra-Ansichten – Innenstadt, Dom, Flohmarkt, Fürstenallee, Haxterberg, Bahntechnik – erzeugen. Dass die Bilder nicht in den leeren Raum gesendet werden, belegen Zahlen. Thissen: „Jeden Tag haben wir 1 500 Seitenaufrufe zu verzeichnen, die sich auf etwa 350 verschiedene Besucher verteilen.“ Besonders ehemalige Paderborner nutzen diesen Service. Dabei

braucht aber niemand Angst vor der Verletzung seiner Privatsphäre zu haben. „Wir haben die Auflage, dass auf den von der Kamera gemachten Bildern keine einzelnen Personen erkannt werden dürfen“, stellt der Fachmann die Einhaltung des Datenschutzes dar. Deshalb ist die Kamera nicht manuell zu steuern; ferner ist es nicht möglich, Einzelheiten der Bilder auf dem heimischen PC heranzuzoomen. Mitinitiator Tibor Werner Szolnoki, Uni-Pressesprecher: „Ein Hauptziel des Projektes, viele Surfer auf die Uni-Webseiten zu lenken, ist gelungen. Auch sind mittlerweile eine ganze Reihe von internationalen Webcam-Foren mit uns verlinkt.“

*Julius Kolossa*



## GUT GESUCHT IST HALB GEFUNDEN

Effektive Recherchestrategien für Ihr Fach!

Die Fachreferentinnen und Fachreferenten der Bibliothek geben einen Überblick über die wichtigsten Informationsmittel ihres Faches, stellen relevante Datenbanken vor und vermitteln effektive Suchstrategien.

Termine: **jeweils mittwochs, 14.00 Uhr**  
 Dauer: ca. 90 Minuten  
 Anmeldung: im Informationszentrum  
 (telefonisch unter 05251/60 2017),  
 per E-Mail: [schulung@ub.uni-paderborn.de](mailto:schulung@ub.uni-paderborn.de)

Termin	Fach	Fachreferentin, Fachreferent
3.5.2006	Erziehungswissenschaft	Dr. Christina Kassens
10.5.2006	Wirtschaftswissenschaften	Martina Weddewer
17.5.2006	Chemie	Dr. Ulrike Hesse
24.5.2006	Ingenieurwissenschaften	Dr. Dietrich Fischer
31.5.2006	Humanwissenschaften	Dr. Johannes Borbach-Jaene
7.6.2006	Sprach- und Literaturwissenschaften	Dr. Marlene Tiggesbäumker
21.6.2006	Naturwissenschaften	Dr. Dietrich Fischer
28.6.2006	Germanistik	Birgit Salzmann
5.7.2006	Medienwissenschaft	Birgit Salzmann
12.7.2006	Kunst	Edeltrud Büchler

Die Veranstaltungen richten sich in erster Linie an Studierende im Grundstudium oder zu Anfang des Hauptstudiums.



## Optoelektronik im Rampenlicht

Unter dem Titel „Everything is illuminated“ kürte das renommierte Wissenschaftsmagazin Nature in seiner Ausgabe vom 9. Februar 2006 eine aktuelle Arbeit aus dem Bereich der Optoelektronik in Paderborn zum begehrten „Research highlight“ im Bereich der Quantenphysik.

Den Paderborner Wissenschaftlern Stefan Stufler, Patrik Ester und Prof. Artur Zrenner ist es in ihrer aktuellen Arbeit gelungen so genannte Ramsey-Oszillationen an einem neuartigen optoelektronischen Bauelement zu demonstrieren. Für den zugrunde liegenden Effekt, der heute in hochpräzisen Atomuhren genutzt wird, hatte der amerikanische Forscher Norman F. Ramsey im Jahr 1989 den Nobelpreis für Physik erhalten. Die aktuell ausgezeichnete Forschungsarbeit aus dem Bereich des „Center for Optoelectronic and Photonic Paderborn“ (CeOPP) wurde in der amerikanischen Zeitschrift Physical Review Letters publiziert. Sie liegt an der Schnittstelle zwischen der Grundlagenforschung an einzelnen Halbleiter-Nanostrukturen



Foto: Fakultät NW

Die Arbeitsgruppe „Optoelektronik und Spektroskopie an Nanostrukturen“ an der Universität Paderborn. Beteiligt an der aktuellen Arbeit sind (stehend) Stefan Stufler (4. v. l.), Patrik Ester (l.) und Prof. Artur Zrenner (r.).

und der experimentellen Realisierung bzw. Evaluierung realer Quantenbits. In der Arbeit ist es gelungen, grundlegende Effekte aus dem Bereich der Quantenphysik durch Verwendung eines optoelektronischen Bauelements in bestechend einfacher Weise für künftige Anwendungen nutzbar zu machen. Anhand

real existierender Demonstratoren konnte so eine neuartige Form der Optoelektronik präsentiert werden. Auf der Basis der neuen Erkenntnisse wird es in Zukunft möglich sein, Funktionseinheiten für Quantencomputer und die Quantenkryptographie optisch zu takten und elektrisch zu steuern.

## Wissenschaftsmagazin der Universität Paderborn

Kürzlich erschienen ist die 9. Ausgabe des „ForschungsForum Paderborn (FFP)“. Dieses Wissenschaftsmagazin der Universität Paderborn stellt auf 60 Seiten Forschungsarbeiten der Fakultäten vor. Anfangs werden siedende Kunststoffe an der Schnittstelle von Verfahrens- und Kunststofftechnik erläutert, die Generation XXL (Übergewicht im Kindesalter: Prävention, Ursachen, Folgen) wird unter die Lupe genommen, und über kommunikationsgeschichtliche Forschungen zu antikatholischen Klischeebildern (Thema: Das „schwarze Paderborn“) philosophiert.

Auf den nächsten Seiten stehen Sartre und die deutsche Okkupation unter dem Gesichtspunkt der sozialpsychologischen Dimension seines Erfolgs sowie „Fräuleins“ und GIs als Besonderheiten einer historischen Situation im Mittelpunkt.

Im zweiten Teil des Heftes werden der Modellversuch FiT (Berufsschullehrerbildung im Spannungsfeld von Qualität und Quantität), die Dynamischen Laufzeitprognosen bei Extrudergetrieben (Umsetzung in der industriellen Anwendung), Qubits im Nanokosmos (Aufbruch in die Welt der Quanten), die Selbstoptimierung im Maschinenbau, und Outsourcing im Bankenbereich analysiert.

Das „ForschungsForum Paderborn“ erscheint einmal im Jahr und feiert 2007 mit der zehnten Ausgabe das erste runde Jubiläum. Schon heute arbeiten der achtköpfige Wissenschaftliche Beirat – Prof. Dr. Gitta Domik, Prof. Dr. Jörg Jarnut, Prof. Dr. Klaus Meerkötter, Prof. Dr. Winfried Reiß, Prof. Dr. Wilhelm Schäfer, Prof. Dr. Jürgen Voß, Prof. Dr. Jörg Wallaschek und Prof. Dr. Gerhard Wortmann – sowie Ramona Wiesner, Leiterin des Referats Hochschulmarketing und Universitätszeitschrift, an den Themen für das nächste Heft.



Titelseite der aktuellen Ausgabe des FFP.

## Promotionen

### Fakultät für Kulturwissenschaften

**Berndt, Guido**, Thema der Dissertation: „Konflikt und Anpassung: Studien zu Migration und Ethnogenese der Vandalen“. (Betreuer: Prof. Dr. Jörg Jarnut)

**Freitag, Elke**, Thema der Dissertation: „Bedeutung und Chancen von Freizeitverkehrsangeboten des ÖPNV – dargestellt am Beispiel von Fahrradbuslinien in Deutschland“. (Betreuer: Prof. Dr. Andreas Kagermeier)

**Hyun Sook Shin**, Thema der Dissertation: „Augen- und Ohrenzeuge. Die sinnliche Erfahrung als poetisches Darstellungsprinzip bei Elias Canetti“. (Betreuer: Prof. Dr. Manfred Durzak)

**Jahns-Eggert, Imke**, Thema der Dissertation: „(D)écrire le voyage. Das Thema der Reise in der frankophonen maghrebinischen Erzählliteratur und der *littérature beur*“. (Betreuer: Prof. Dr. Johannes Thomas)

**Kramer, Anne**, Thema der Dissertation: „Das Kino: Ort der Engel oder „You can't fool the camera!“ – Die Funktion von Engelsegestalten im Film“. (Betreuer: Prof. Dr. Peter Eicher)

**Kreuer-Gröne, Roswitha**, Thema der Dissertation: „Die Förderung psychischer Gesundheit in Schule und Unterricht im Horizont anthropologischer Theorien – Grundlagen, Analysen und Schlussfolgerungen“. (Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki)

**Moritz, Olaf**, Thema der Dissertation: „Irrealität im Deutschen und Arabischen. Eine kontrastive Untersuchung“. (Betreuer: Prof. Dr. Fritz Pasierbsky)

**Recker, Dorothee**, Thema der Dissertation: „Wege zum christlich-jüdischen Gespräch in der katholischen Kirche. Zur Vorgeschichte der Judenerklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils“. (Betreuer: Prof. Dr. Hubert Frankemölle)

**Rumpke, Christian Alexander**, Thema der Dissertation: „Marketinginstrumente bei Mobilitätsdienstleistungen im Öffent-

lichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland – Wirkungen, Hindernisse und Konsequenzen“. (Betreuer: Prof. Dr. Andreas Kagermeier)

**Schäfers, Stefanie**, Thema der Dissertation: „Deutschaufgaben verständlich formulieren. Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung schulischer schriftlicher Aufgabenstellungen am Beispiel des Deutschunterrichts in der gymnasialen Oberstufe“. (Betreuer: Prof. Dr. Fritz Pasierbsky)

**Wischer, Sara**, Thema der Dissertation: „Die Konzession als strategisches Sprachspiel“. (Betreuer: Prof. Dr. Fritz Pasierbsky)

### Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

**Biederbick, Claus**, Thema der Dissertation: „Computergestützte Disposition im schienengebundenen Personentransport – ein kundenorientierter Ansatz“. (Betreuer: Prof. Dr. Leena Suhl)

**Bonkamp, Oliver**, Thema der Dissertation: „Kooperationen und Netzwerke in der Möbelindustrie der Region Ostwestfalen-Lippe“. (Betreuer: Prof. Dr. Peter Liepmann)

**Bruse, Thomas**, Thema der Dissertation: „Groupware-basiertes Workplace-Portal G8 – Konzeption und prototypische Implementierung eines Workplace-Portals zur Unterstützung des organisatorischen Wissensmanagements“. (Betreuer: Prof. Dr. Ludwig Nastansky)

**Emmrich, Andreas**, Thema der Dissertation: „Ein Beitrag zur systematischen Entwicklung produktorientierter Dienstleistungen“. (Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier)

**Gohs, Britta Martina**, Thema der Dissertation: „Kooperationen und Netzwerke in der Gesundheitswirtschaft der Region Ostwestfalen-Lippe“. (Betreuer: Prof. Dr. Peter Liepmann)

**Heidenreich, Jens**, Thema der Dissertation: „Adaptierbare Änderungsplanung für Mengen und Kapazitäten in Produktionsnetzwerken der Serienfertigung“. (Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier)

**Jahn, Sascha**, Thema der Dissertation: „Wissens- und Prozessbasis für flexible Kooperation – Master-Referenzmodellierung und domänenspezifische Konkretisierung am Beispiel des pharmazeutischen Entwicklungsprozesses“. (Betreuer: Prof. Dr. Leena Suhl)

**Koberstein, Achim**, Thema der Dissertation: „The Dual Simplex Method – Techniques for a fast and stable implementation“. (Betreuer: Prof. Dr. Leena Suhl)

**Kriesel, Clemens**, Thema der Dissertation: „Szenarioorientierte Unternehmensstrukturoptimierung – Strategische Standort- und Produktionsplanung“. (Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier)

**Padberg, Carsten Michael**, Thema der Dissertation: „Prozessorientierte Telemanagementkonzeption im fraktalen Büro auf Groupware-Basis – Theoretischer Referenzrahmen, Architektur und Integration eines Lotus Notes-basierten Telemanagement-Frameworks (TEMA)“. (Betreuer: Prof. Dr. Ludwig Nastansky)

**Pape, Ulrich**, Thema der Dissertation: „Agentenbasierte Umsetzung eines SCM-Konzeptes zum Liefermanagement in Liefernetzwerken der Serienfertigung“. (Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier)

**Schneider, Elena**, Thema der Dissertation: „Internationale Aktienmärkte der G5-Länder: eine ökonometrische Modellierung“. (Betreuer: Prof. Dr. Thomas Gries)

**Schulte, Michael**, Thema der Dissertation: „Informationsverarbeitung in Handelsbetrieben auf Basis innovativer Informationstechnologien: Das Retail Information System (RIS)“. (Betreuer: Prof. Dr. Ludwig Nastansky)

**Smolnik, Stefan**, Thema der Dissertation: „Wissensmanagement mit Topic Maps in kollaborativen Umgebungen – Identifikation, Explikation und Visualisierung von semantischen Netzwerken in organisationalen Gedächtnissen“. (Betreuer: Prof. Dr. Ludwig Nastansky)



**Tanto, Olaf**, Thema der Dissertation: „Vererben und Verschenken von US-amerikanischem, französischem und österreichischem unternehmerischen Vermögen – eine steuersystematische Analyse sowie daraus abgeleitete Gestaltungsansätze“. (Betreuer: Prof. Dr. Caren Sureth)

**Thiel, Markus Paul**, Thema der Dissertation: „Team-oriented Airline Crew Scheduling and Rostering: Problem Description, Solution Approaches and Decision Support“. (Betreuer: Prof. Dr. Leena Suhl)

**van der Velden, Remco**, Thema der Dissertation: „Wettbewerb & Kooperation auf dem deutschen DSL-Markt – Ökonomik, Technik und Regulierung“. (Betreuer: Prof. Dr. Thomas Mellewig)

## Fakultät für Naturwissenschaften

**Barthel, Thorsten**, Thema der Dissertation: „Sportliche Belastungsauswirkungen im Abbild hirnelektrischer Veränderungen und Perspektiven für die sportmedizinische Forschung. Analyse bewegungsevozierter Potenziale (MRCPs) und spontaner Elektroenzephalographie (EEG)“. (Betreuer: Prof. Dr. Michael Weiß)

**Hammann, Bernd**, Thema der Dissertation: „Eisen-<sup>tert</sup> Butanchalkogenolat-Komplexe. Synthese, strukturelle und spektroskopische Untersuchungen“. (Betreuer: Prof. Dr. Gerald Henkel)

**Hasenjäger, Jens**, Thema der Dissertation: „Chirale Phosphorliganden in der homogenen, rhodiumkatalysierten, asymmetrischen Hydrierung“. (Betreuer: Prof. Dr. Bernhard Westermann – Prof. Dr. Birgit Drießen-Hölscher)

**Herres-Pawlis, Sonja**, Thema der Dissertation: „Oxygen activation and transfer mediated by copper(I) complexes with polyfunctional bisguanidine ligands“. (Betreuer: Prof. Dr. Gerald Henkel)

**Khanra, Sumit**, Thema der Dissertation: „Designed Synthesis of Exchange-Coupled Oximate-Based Polynuclear Complexes“. (Betreuer: Prof. Dr. Phalguni Chaudhuri)

**König, Peter Herbert**, Thema der Dissertation: „Modeling Long-Range Proton Transfer: New Developments and Application to the Photosynthetic Bacterial Reaction Center“. (Betreuer: Prof. Dr. Thomas Frauenheim)

**Lymperakis, Liverios**, Thema der Dissertation: „Ab-Initio based multiscale calculations of extended defects in and on group III-nitrides“. (Betreuer: Prof. Dr. Jörg Neugebauer)

**Möllenhoff, Heinke**, Thema der Dissertation: „Entwicklung und Evaluation eines Muskelkräftigungsprogramms für Hochbetagte“. (Betreuer: Prof. Dr. Helmut Hesecker)

**Müller, Andreas**, Thema der Dissertation: „Kognitive Zustandsanalysen von Kindern nach chemischen Verstehensprozessen in außerschulischen Handlungssituationen“. (Betreuer: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker)

**Müller, Lars**, Thema der Dissertation: „Zur homogen katalysierten, stereoselektiven Hydrierung von Sacchariden“. (Betreuer: Prof. Dr. Bernhard Westermann – Prof. Dr. Birgit Drießen-Hölscher)

**Reinsberger, Dr. med. Claus**, Thema der Dissertation: „Einsatzmöglichkeiten von Messungen Elektrodermaler Aktivität in der Sportmedizin am Beispiel Golf – eine Pilotstudie“. (Betreuer: Prof. Dr. Heinz Liesen)

**Shunfeng, Li**, Thema der Dissertation: „Growth and Characterization of cubic InGaN and InGaN/GaN Quantum Wells“. (Betreuer: Prof. Dr. Klaus Lischka)

**Stuffer, Stefan**, Thema der Dissertation: „Kohärente optische Eigenschaften einzelner Halbleiter-Quantenpunkte“. (Betreuer: Prof. Dr. Artur Zrenner)

**Sohrab, Hossain**, Thema der Dissertation: „Isolation and Structure Elucidation of Secondary Metabolites from Endophytic Fungi and the Plant *Prismatomeris tetrandra* and Synthesis of (+)-Ochromycione“. (Betreuer: Prof. Dr. Karsten Krohn)

**Vockel, Andrea**, Thema der Dissertation: „Bestimmung von Chlortetracyclinrückständen in biologischen Proben aus der landwirtschaftlichen Tierhaltung mit HPLC-UV-MS/MS – Methodenentwicklung und Anwendung in Medikationsstudien“. (Betreuer: Prof. Dr. Manfred Grote)

## Fakultät für Maschinenbau

**Berger, Timo**, Thema der Dissertation: „Methode zur Entwicklung und Bewertung innovativer Technologiestrategien“. (Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Gausemeier)

**Berssenbrügge, Jan**, Thema der Dissertation: „Virtual Nightdrive – Ein Verfahren zur Darstellung der komplexen Lichtverteilungen moderner Scheinwerfersysteme im Rahmen einer virtuellen Nachtfahrt“. (Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Gausemeier)

**Binger, Volker**, Thema der Dissertation: „Konzeption eines wissensbasierten Instruments für die strategische Vorausschau im Kontext der Szenariotechnik“. (Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Gausemeier)

**Bo Fu, M. Eng.**, Thema der Dissertation: „Piezoelectric Actuator Design via Multi-objective Optimization Methods“. (Betreuer: Prof. Dr. Jörg Wallaschek)

**Draht, Torsten**, Thema der Dissertation: „Entwicklung des Bolzensetzens für Blech-Profil-Verbindungen im Fahrzeugbau“. (Betreuer: Prof. Dr. Ortwin Hahn)

**Frank, Ursula**, Thema der Dissertation: „Spezifikationstechnik zur Beschreibung der Prinziplösung selbstoptimierender Systeme“. (Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Gausemeier)

**Habermann, Ralf**, Thema der Dissertation: „Untersuchung zur Verknüpfung von Verweilzeit-Verteilung und Mischgüte in einem kontinuierlichen Pflugscharmischer“. (Betreuer: Prof. Dr. Manfred Pahl)

**Handing, Christian**, Thema der Dissertation: „Dimensionierung von Klebverbindungen mit Hilfe der Bruchmechanik“. (Betreuer: Prof. Dr. Ortwin Hahn)

**Karger, Odo**, Thema der Dissertation: „Ein Beitrag zum Verständnis des Erwärms- und Schweißverhaltens thermoplastischer Kunststoffe beim Mikrowelenschweißen“. (Betreuer: Prof. Dr. Helmut Potente)

**Koch, Thorsten**, Thema der Dissertation: „Integration von Konstruktion und mechatronischer Komposition während des Entwurfs mechatronischer Systeme am Beispiel eines integrierten Radmoduls“. (Betreuer: Prof. Dr. Joachim Lückel)

**Matyszczok, Carsten**, Thema der Dissertation: „Dynamische Kantenextraktion. Ein Verfahren zur Generierung von Tracking-Informationen für Augmented Reality-Anwendungen auf Basis von 3D-Referenzmodellen“. (Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Gausemeier)

**Mahmoud, Khaled Rabie Megahed**, Thema der Dissertation: „Theoretical and Experimental Investigations on a New Adaptive Duo Servo Drum Brake with High and Constant Brake Shoe Factor“. (Betreuer: Prof. Dr. Jörg Wallaschek)

**Özdem, Kenan**, Thema der Dissertation: „Experimentelle und numerische Untersuchungen zur Abschätzung des Tragverhaltens von punktgeschweißten Stahlbauteilen unter Crashbelastung“. (Betreuer: Prof. Dr. Ortwin Hahn)

**Orlik, Lars**, Thema der Dissertation: „Wissensbasierte Entscheidungshilfe für die strategische Produktplanung“. (Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Gausemeier)

**Reckert, Frank**, Thema der Dissertation: „Förderung cerealer Werkstoffe in kurzen Einschnuckenextrudern“. (Betreuer: Prof. Dr. Helmut Potente)

**Ridder, Helmut**, Thema der Dissertation: „Durchgängiges Konzept für die Auslegung von Spritzgießsondervorfahren am Beispiel der Gasinjektionstechnik“. (Betreuer: Prof. Dr. Helmut Potente)

**Roslak, Jacek**, Thema der Dissertation: „Entwicklung eines aktiven Scheinwerfersystems zur blendungsfreien Ausleuchtung des Verkehrsraums“. (Betreuer: Prof. Dr. Jörg Wallschek)

**Schaefer, Stephan**, Thema der Dissertation: „Grundlagenuntersuchung zur praxisnahen Stützungsberechnung eines stufenlosen Umschlingungsgetriebes“. (Betreuer: Prof. Dr. Josef Schlattmann)

**Schröder, Matthias**, Thema der Dissertation: „Clinchen von Dualphasenstahl mit leichten Fügezangen großer Ausladung“. (Betreuer: Prof. Dr. Ortwin Hahn)

**Többen, Wilhelm H.**, Thema der Dissertation: „Rechnergestützte Prozessbeschreibung von Scher- und Mischelementen“. (Betreuer: Prof. Dr. Helmut Potente)

**Wienecke, Marcus**, Thema der Dissertation: „Aufbau und Betrieb einer Versuchsanlage zur Untersuchung des Strömungssiedens hochviskoser Gemische“. (Betreuer: Prof. Dr. Roland Span)

**Wilhelmsmeyer, Thomas**, Thema der Dissertation: „Zahnradpumpen in der Elastomertechnik“. (Betreuer: Prof. Dr. Helmut Potente)

**Wortmann, Raphael**, Thema der Dissertation: „Methodische Entwicklung von Echtzeit 3D-Anwendungen für Schulung und Präsentation“. (Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Gausemeier)

## **Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik**

**Bienkowski, Marcin**, Thema der Dissertation: „Page Migration in Dynamic Networks“. (Betreuer: Prof. Friedhelm Meyer auf der Heide)

**Brockers, Roland**, Thema der Dissertation: „Stereoskopische Korrespondenzbestimmung durch Kostenrelaxation“. (Betreuer: Prof. Dr. Bärbel Mertsching)

**Gehrke, Matthias**, Thema der Dissertation: „Entwurf mechatronischer Systeme auf Basis von Funktionshierarchien und Systemstrukturen“. (Betreuer: Prof. Dr. Wilhelm Schäfer)

**Groppe, Sven**, Thema der Dissertation: „XML Query Reformulation for XPath, XSLT and XQuery“. (Betreuer: Prof. Dr. Stefan Böttcher)

**Hausmann, Jan Hendrik**, Thema der Dissertation: „Dynamic Meta Modeling: A Semantics Description Technique for Visual Modeling Techniques“. (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Engels)

**Kiel, Jürgen**, Thema der Dissertation: „Sensorlose Regelung permanenterregter Synchronmaschinen für den industriellen Einsatz“. (Betreuer: Prof. Dr. Horst Grotstollen)

**Klein, Jan**, Thema der Dissertation: „Efficient Collision Detection for Point and Polygon Based Models“. (Betreuer: Prof. Dr. Odej Kao)

**Kliwer, Georg**, Thema der Dissertation: „Optimierung in der Flugplanung: Netzwerkentwurf und Flottenzuweisung“. (Betreuer: Prof. Dr. Burkhard Monien)

**Kolleck, Christian**, Thema der Dissertation: „Optische Gleichrichtung in dielektrischen Materialien mit Nichtlinearitäten zweiter Ordnung“. (Betreuer: Prof. Dr. Gerd Mrozynski)

**Kreimer, Jochen**, Thema der Dissertation: „Adaptive Erkennung von Software-Entwurfsmängeln“. (Betreuer: Prof. Dr. Uwe Kastens)

**Lee-Steinkämper, Yi-Wei**, Thema der Dissertation: „Mean behaviour of uniformly summable Q-multiplicative functions“. (Betreuer: Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Karl-Heinz Indlekofer)

**Lotz, Martin Andreas**, Thema der Dissertation: „On Numerical Invariants in Algebraic Complexity Theory“. (Betreuer: Prof. Dr. Peter Bürgisser)

**Lücking, Thomas**, Thema der Dissertation: „Analyzing Models for Scheduling and Routing“. (Betreuer: Prof. Dr. Burkhard Monien)

**Menke, Jörg**, Thema der Dissertation: „Beobachterstrukturen für Deskriptorsysteme“. (Betreuer: Prof. Dr. Felix Gausch)

**Milivojevic, Biljana**, Thema der Dissertation: „Study of Optical Differential Phase Shift Keying Transmission Techniques at 40 Gbit/s and beyond“. (Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Reinhold Noé)

**Nolte, Sascha**, Thema der Dissertation: „Eine Methode zur Simulation der Temperatur- und Strömungsverteilung in lichttechnischen Geräten“. (Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Frank Dörrscheidt)

**Nowaczyk, Olaf**, Thema der Dissertation: „Explorationen: Ein Ansatz zur Entwicklung hochgradig interaktiver Lernbausteine“. (Betreuer: Prof. Dr. Reinhard Keil-Slawik)

**Pottharst, Andreas**, Thema der Dissertation: „Energieversorgung und Leittechnik einer Anlage mit Linearmotor getriebenen Bahnfahrzeugen“. (Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Joachim Böcker)

**Thöne, Sebastian**, Thema der Dissertation: „Dynamic Software Architectures: A Style-Based Modeling and Refinement Technique with Graph Transformations“. (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Engels)

**Ting, Chuan-Kang**, Thema der Dissertation: „Design and Analysis of Multi-Parent Genetic Algorithms“. (Betreuer: Prof. Dr. Hans Kleine Büning)

## Habilitationen

**Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**  
**Dr. rer. pol. Jungblut, Stefan**, Thema der Habilitation „Monetäre und reale Dynamik erwartungsbedingter Krisen – Darstellung, Analyse und Politikimplikationen“.

### Fakultät für Naturwissenschaften

**Dr. rer. nat., Deák, Peter**, Umhabilitation

**Dr. phil. Jöllenbeck, Christian**  
**Thomas**, Umhabilitation

### Fakultät für Maschinenbau

**Dr.-Ing. aus der Wiesche, Stefan**, Thema der Habilitation: „Kontinuumstheoretische Beschreibung von Phasenumwandlungen“.

### Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik

**Dr. rer. nat. Remus, Dieter**, Umhabilitation

## Ernennungen

### Fakultät für Kulturwissenschaften

**Univ.-Prof. Dr. Merle Tönnies** zum 13.10.2005

**Univ.-Prof. Dr. Jutta Mägdefrau** zum 18.10.2005

**Univ.-Prof. Dr. Stephan Müller** zum 24.11.2005

**Univ.-Prof. Dr. Norbert Eke** zum 1.1.2006

### Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

**Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Eggert** zum 10.10.2005

**Univ.-Prof. Dr. Bernd Hellingrath** zum 1.1.2006

**Jun.-Prof. Natalia Kliewer** zum 1.10.2005

### Fakultät für Naturwissenschaften

**Univ.-Prof. Dr. Wolf Gero Schmidt** zum 30.1.2006

### Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik

**Univ.-Prof. Rolf Schuhmann** zum 21.11.2005

## Erhaltene Rufe

### Fakultät für Kulturwissenschaften

**Univ.-Prof. Dr. Merle Tönnies** an die Universität in Siegen

**Univ.-Prof. Dr. Merle Tönnies** an die Universität in Regensburg

## Angenommene Rufe

### Fakultät für Naturwissenschaften

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Frauenheim** an die Universität Bremen

**Hochschuldozent Dr. Dieter Bothe** an die RWTH Aachen

### Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik

**Hochschuldozent Dr. Benno Stein** an die Bauhaus-Universität Weimar

## Abgelehnte Rufe

### Fakultät für Kulturwissenschaften

**Univ.-Prof. Dr. Dorothee Meister** an die Universität der Bundeswehr München

### Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Rückert** an die Universität Stuttgart

## Emeritierungen

### Fakultät der Kulturwissenschaften

**Univ.-Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki** zum 28.2.2006

### Fakultät für Maschinenbau

**Univ.-Prof. Dr. Ortwin Hahn** zum 28.2.2006

## Eintritt in den Ruhestand

### Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

**Prof. Dr. Peter Liepmann** zum 30.9.2005

**Univ.-Prof. Dr. Karl Klaus Pullig** zum 28.2.2006

### Fakultät für Maschinenbau

**Univ.-Prof. Dr. Manfred Pahl** zum 28.2.2006

## Verstorben

### Professor Dr. Harald Overhof

ehemals FB 6, am 5.10.2005 im Alter von 63 Jahren

### Professor Dr. Wolfhart Haacke

ehemals FB 17, am 12.10.2005 im Alter von 86 Jahren

### Professor Dipl.-Ing. Helmut Bogdahn

ehemals FB 8, am 11.11.2005 im Alter von 92 Jahren

### Professor Dipl.-Ing. Horst

**Wardemann**, ehemals FB 18, am 17.2.2006 im Alter von 76 Jahren



**SIEMENS**

Global network of innovation

IT-Outsourcing in Asien.  
Ein Mobile-Banking-Projekt  
in Irland.

Und eine Welt, die auf Ideen wartet.  
Mal wieder ein guter Tag, um bei uns anzufangen.

Go. Spin the globe.  
[siemens.com/career](http://siemens.com/career)







# TOP SCORERS WORLDWIDE RELY ON WINCOR NIXDORF.

**Gute Ideen setzen sich durch.** Schneller sein als andere – darauf kommt es im globalen Wettbewerb vor allem an. Wincor Nixdorf zeigt Banken und Handelsunternehmen, wie sie die dynamische Entwicklung ihrer Branchen zu ihrem Vorteil nutzen können. Unsere IT-Lösungen und Systeme helfen ihnen, ihre Position auf internationalen Märkten auszubauen. Mit innovativen Produkten, Beratungsleistungen und Services arbeitet Wincor Nixdorf schon heute für zahlreiche Topkunden in aller Welt. In engster Zusammenarbeit entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen, die unsere Partner ganz nach vorn bringen. [www.wincor-nixdorf.com](http://www.wincor-nixdorf.com)

**EXPERIENCE MEETS VISION.**

**WINCOR**  
**NIXDORF**